

„Mein Park – meine Bank – mein Recht“

Gesellschaft

Menschenrechte in
Gefahr: Aktion des
Theaterpädagogischen
Zentrums auf Marktplatz.

Reutlingen. Aufgrund der derzeitigen gesellschaftlichen Entwicklungen und dem Rechtsruck in Politik und Gesellschaft möchte das Bündnis für Menschenrechte Reutlingen entschiedene Zeichen setzen und dafür eintreten, dass Menschenrechte gewahrt werden, überall und für jeden. „Menschenrechte sind kein Luxus und sie gelten nicht nur ab und zu und für Menschen vor Ort sondern eben für alle“, heißt es in der Ankündigung für die Medien.

Immer am dritten Freitag im Monat wird jeweils um 17 Uhr ein Menschenrecht in den Fokus genommen – eine Initiative, eine Organisation, die in diesem Thema besonders aktiv ist, gestaltet die jeweilige Aktion. Am Freitag, 18. Oktober, setzt das Theaterpädagogische Zentrum (TPZ) um 17 Uhr auf dem Marktplatz mit dem Forumtheater unter dem Titel: „Mein Park – meine Bank – mein Recht“ besondere Akzente zum Thema Alltagsrassismus und Diskriminierung. Die Regie führt Uschi Famers. Bei schlechtem Wetter wird das Forumtheater in der Citykirche stattfinden.

In Artikel 2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte ist das Verbot von Diskriminierung festgeschrieben. Wie dies im Alltag oft missachtet wird, zeigen Szenen des Forumtheaters und ermutigen dazu, dem etwas entgegenzusetzen.

Zuschauende, die eine Idee haben, wie die dargestellte Konfliktsituation im Sinne einer Lösung abgewandelt werden kann, können eine Person auf der Bühne auswechseln, in deren Rolle schlüpfen und die Lage im Sinne der eigenen Lösungsidee verändern. Die Szene wird wiederholt gespielt, solange Menschen aus dem Publikum ihre Ideen für mögliche Lösungsansätze mit den Anwesenden teilen wollen. Jede Idee wird begrüßt, es gibt keine Bewertungen, genauso wenig wie es eine Lösung für alle gibt. Es kommt zu einer spielenden Diskussion. Das Forumtheater ist ein Ansatz von Augusto Boal (brasilianischer Regisseur und Theaterpädagoge von 1931 bis 2009), der diese Methode entwickelte, um Menschen zu ermöglichen, ihre Probleme und negativen Erfahrungen selbst darzustellen.

Er glaubte an die Veränderung der Realität durch Theater, an Lösungen sozialer Probleme und eine Demokratisierung der Politik durch Theater. swp



Eine Theateraktion für Menschenrechte gibt es am Freitag auf dem Marktplatz. Foto: Privat